

KOMPAKT ERKLÄRT

Gehirngerechtes Lernen

Wie lernt das menschliche Gehirn am besten?

Das menschliche Gehirn lernt am besten, wenn seine natürliche Funktionsweise einbezogen wird und die lernende Person aktiv mit eigenen Fragen in den Lernprozess geht. Lerninhalte sollten mit bereits bekannten Inhalten verknüpft werden, aber auch Neues bieten und relevant sein. Freude und intrinsische Motivation aktivieren Botenstoffe, die den Lerninhalt speichern. Soziale Interaktion, praktisches Anwenden und kreative Einbindungen und Wiederholungen des Gelernten festigen das Wissen weiter.

Welche Voraussetzungen brauchen Unternehmen zur Förderung des gehirngerechten Lernens?

1.) Motivation und Neugier für neue Lernfelder schaffen; 2.) Angenehme Lernatmosphäre ohne Leistungsdruck; 3.) Anpassung von Lerninhalten an Vorwissen und Bedürfnisse; 4.) Ganzheitliches Lernen durch verschiedene Lernmethoden und Sinne; 5.) Lerninhalte mit realen Aufgaben und positiven Emotionen verknüpfen; 6.) Förderung von Teamarbeit, Diskussionen und Peer-Learning; 7.) Reg. Rückmeldungen zur Stärkung und Korrektur von Lernprozessen.

Beispiele für gehirngerechtes Lernen

1.) Multisensorisches Lernen: visuelle Materialien, verknüpft mit auditiven Elementen und praktischen Übungen; 2.) Microlearning: Aufteilen von Lerninhalten in kl. Einheiten; 3.) Gamification: Integration von Spielmechanismen wie Belohnungen und Punktesystemen; 4.) Wiederholung und Spaced Learning: Reg. Wdh. des Gelernten in zunehmenden Abständen; 5.) Praktisches Anwenden: Anwendung in simulierten Aufgaben zur Verbindung von Theorie und Praxis; 6.) Storytelling: emotionale Verbindungen durch Geschichten; 7.) Visuelle Hilfsmittel: Diagramme, Mindmaps etc.

Gefördert durch: